

Mengenschätzung vor Gebäudeabbruch

Bau-/AbbruchwerberIn
Name und Anschrift

Telefonnummer

Adresse des Abbruchobjektes
Anschrift

Grundstücksnummer, KG

Gemeinde

Objektbeschreibung
Gebäudeart, Baujahr ca.
Breite/Höhe/Länge

Bisherige Nutzung

- Wohnhaus
 Landwirtschaft
 Gewerbliche Nutzung

Geplanter Zeitpunkt des Abbruchs (Monat/Jahr)

| Abfallart | Schlüsselnummer | Menge in m ³ geschätzt | Übernehmer (geplanter Sammler/Behandler mit Adresse) oder Eigenverwertung |
|---|-----------------|-----------------------------------|---|
| Bodenaushubmaterial (1,5 t / m ³) | 31411-29 | | |
| * Asphaltaufbruch/Bitumen (2,2 t / m ³) | 54912 | | |
| Natursteine, Lehm und Lehmziegel ohne Mörtelreste (1,6 t / m ³) | 31411-33 | | |
| mineralischer Bauschutt (1,5 t / m ³) (z.B. Ziegel mit Mörtel und Putzen vermischt) | 31409 | | |
| Betonabbruch (2,2 t / m ³) | 31427 | | |
| * Kaminmauerwerk (1,4 t / m ³) | 31414 | | |
| * Bau- und Abbruchholz (0,4 t / m ³) behandelt, lackiert, verunreinigt | 17202 | | |
| Bau- und Abbruchholz (0,4 t / m ³) unbehandelt | 17202-02 | | |
| * Gipskartonplatten, Heraklith, Dämmstoffe, Kunststoffe (0,5 t / m ³) | | | |
| * Asbestzementplatten (20 kg / m ²) (insb. Eternit Dach- u. Fassadenplatten, Rohre) | 31412 | | |
| * Metallabfälle (0,6 t / m ³) | | | |
| * sonst. Baustellenabfälle (1,0 t / m ³) Rest- und Sperrabfälle | 91206 | | |
| * verunreinigte Aushub- und Abbruchmaterialien (1,5 t / m ³) | | | |

* Diese Materialien können keiner Eigenverwertung zugeführt werden und sind über Entsorger bzw. Altstoffsammelzentren zu entsorgen!

Datum

Unterschrift BauwerberIn

INFORMATION

Gebäudeabbrüche



WAS IST WARUM ZU MELDEN?

Das Oö. AWG 2009 schreibt vor, dass bei jedem melde- und anzeigepflichtigen Abbruchvorhaben der Verbleib der Baurestmassen vom Bauwerber nachzuweisen ist. Ziel des Gesetzgebers ist es illegale Ablagerungen zu verhindern und schädliche Einwirkungen auf die Umwelt zu vermeiden. **Alle** bei einem Abbruch anfallenden mineralischen und nicht mineralischen Materialien gelten als Abfälle und müssen ordnungsgemäß getrennt, gesammelt und entsorgt werden. Nur bei Einhaltung gewisser Vorkehrungen können sie als Recyclingbaustoffe wiederverwertet bzw. vor Ort eingesetzt werden.

WER MUSS WANN UND WIE MELDEN?

Mit jeder Anzeige eines Abbruchs füllt der Abbruchwerber das Formular „**Mengenschätzung vor Abbruch**“ mit Angaben der geschätzten oder berechneten Abfallmengen aus und erklärt, ob er die Materialien einem befugten Sammler übergeben wird oder ob eine Eigenverwertung beabsichtigt ist. Das Formular wird an den Bezirksabfallverband übermittelt.

Nach Abschluss des Abbruchvorhabens meldet der Abbruchwerber mit dem Formular „**Mengenmeldung nach Gebäudeabbruch**“ an den Bezirksabfallverband die **tatsächlichen Mengen** und den Verwertungsweg.

WO GIBT ES BERATUNG FÜR DEN ABBRUCHWERBER?

Abgesehen von beauftragten **Planern, Baumeistern** oder fachkundigen Abbruch- und **Entsorgungsunternehmen** sind für den Abbruchwerber die **Bauämter** der Gemeinden/Städte erste Ansprechstellen. Darüber hinaus kann für die Fragen der Abfallentsorgung der **Abfall- und Umweltberater** des Bezirksabfallverbandes kontaktiert werden (www.umweltprofis.at).

Weitere Informationsquellen:

- Land Oberösterreich (www.land-oberoesterreich.gv.at → umwelt → abfall)
- Baustoffrecyclingverband www.br.v.at
- www.altstoffsammelzentrum.at

WAS IST BEIM ABBRUCH ZU BEACHTEN?

Rückbau: Grundsätzlich sind Gebäude bzw. Gebäudeteile vor einem Abbruch rückzubauen. Darunter versteht man, dass alle jene Dinge aus dem Abbruchobjekt entfernt werden, welche die spätere Verwertung der Abbruchmassen erschweren oder verhindern (z.B. Bodenbeläge, Dämm- und Isoliermaterial, Fenster, Türstöcke, Installationen, Kamine, Asbestzement – Eternit, usw.).

Bei der **Übergabe** der Abbruchmaterialien **an einen Entsorger** sind unbedingt **Belege** erforderlich, die über Art und Menge der Abfälle Auskunft geben!

Gefährliche Abfälle sind getrennt zu sammeln und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen.

Bei einer **Eigenverwertung** sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Die Einhaltung der **gesetzlichen Vorgaben** ist durch **entsprechende Nachweise** (Bewilligungen, Analysen, Qualitätssicherungssystem etc.) zu belegen.

Alle Meldungen werden vom Bezirksabfallverband (BAV) an die OÖ Landesregierung weitergemeldet. Diese kann die ordnungsgemäße Entsorgung bzw. Wiederverwertung der angefallenen Baurestmassen überprüfen und die Daten auch an das Zollamt weitergeben. Diese Behörden können die Entsorgungsbelege oder die Nachweise des wiederverwendeten Materials im Zusammenhang mit einer Eigenverwendung auch im Nachhinein anfordern!

Gesetzliche Grundlagen:

Meldepflicht: gemäß §21 Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 für alle nach der Oö. Bauordnung anzeige- oder bewilligungspflichtigen Abbruchvorhaben